

Förderung der restaurativen und regenerativen Zahnerhaltung auf der 2. Gemeinschaftstagung der DGZ

DGZ^{R²}



Vergabe von 28.000 Euro für vielversprechende Studien und Projekte/
Einreichungsfrist für 2016 am 15. Mai

Minimalinvasive restaurative Behandlungsmethoden gewinnen in der Zahnerhaltung ebenso zunehmend an Bedeutung wie die Erforschung von regenerativen Verfahren zur Wiederherstellung oraler Strukturen und Gewebe. Beide Bereiche werden innerhalb des DGZ-Verbundes von der Deutschen Gesellschaft für Restaurative und Regenerative Zahnerhaltung (DGR²Z) vertreten.

Bei der DGR²Z spielt die Förderung von Forschung und wissenschaftlichem Nachwuchs eine wichtige Rolle. Durch Kooperationen mit den Industriepartnern der DGR²Z, GC und Heraeus Kulzer stehen insgesamt fast 35.000 Euro zur Verfügung. Auf der 2. Gemeinschaftstagung der DGZ und der DGET mit der DGPZM und der DGR²Z im November 2015 in München konnten aus diesem Pool insgesamt 28.000 Euro an vier Bewerber ausgeschüttet werden.

Im Rahmen des DGR²Z-Heraeus-Kulzer-Förderpreises gingen 3.000 Euro an Dr. Christian Holscher (Abb. 1) aus Göttingen. Mit seinem Beitrag zum Thema „Chirurgische Extrusion von Zahn 11 mit anschließender definitiver Restauration: ein 5-Jahres-Recall“ konnte er die Jury mit einem spannenden und interdisziplinären Fallbericht überzeugen.

Der mit 5.000 Euro dotierte DGR²Z-GC-Publikationspreis ging zu gleichen Teilen an PD Dr. Falk Schwendicke (Abb. 2) aus Berlin und Dr. Tobias Tauböck (Abb. 2) aus Zürich. Mit seiner Arbeit „Detecting secondary caries lesions: A systematic review and meta-analysis“ konnte Dr. Schwendicke eine umfassende Meta-Analyse zu einem klinisch hoch relevanten Thema aus dem Bereich der Kariesforschung vorlegen und wurde dafür mit 2.500 Euro ausgezeichnet. Forschungsergebnisse zu Kompositmateria-



Abbildung 1 (von links) Prof. Dr. Christian Hannig, Dresden (Präsident der DGR²Z), Christian Kasperek (Training and Education Manager Universities, Heraeus Kulzer GmbH), Dr. Christian Holscher (Preisträger DGR²Z-Heraeus-Kulzer-Förderpreis), Ulf Krueger-Janson, Frankfurt am Main (Vizepräsident der DGR²Z)



Abbildung 2 (von links) Dr. Matthias Widbiller, Regensburg (DGR²Z-GC-Forschungsförderung), Dr. Tobias Tauböck, Zürich (Preisträger DGR²Z-GC-Publikationspreis), Prof. Dr. Christian Hannig, Dresden (Präsident der DGR²Z), Dr. Dana Adyani-Fard (Leiterin Professional Service, GC Germany GmbH), Ulf Krueger-Janson, Frankfurt am Main (Vizepräsident der DGR²Z), PD Dr. Falk Schwendicke (Preisträger DGR²Z-GC-Publikationspreis) (Abb. 1 u. 2: GC/Wolf)

lien standen dagegen bei der In-vitro-Studie von Dr. Tauböck im Mittelpunkt. Für sein Manuskript zum Thema „Preheating of high-viscosity bulk-fill resin composites: Effects on shrinkage force and monomer conversion“ durfte er sich ebenfalls über 2.500 Euro freuen.

Neben der Vergabe von Wissenschaftspreisen stehen im Förderprogramm der DGR²Z auch Mittel zur Forschungsförderung zur Verfügung. Für sein Studienvorhaben mit dem Titel „Die Wirkung von Dentinmatrixproteinen auf humane Pulpazellen und deren Bedeutung für die regenerative Endodontie“ erhält Dr. Matthias Widbiller (Abb. 2) aus Regensburg in diesem Jahr eine Förderung in Höhe von 20.000 Euro. Sein Projektantrag zu regenerativen Strategien in der Zahnerhaltung wurde aufgrund der hohen klinischen und wissenschaftlichen Relevanz durch die Gutachter als förderwürdig beurteilt.

Auch in diesem Jahr stehen wieder erhebliche Mittel für die Forschungsförderung zur Verfügung. Die Einreichung erfolgt in digitaler Form bei der DGR²Z. Details zu den Teilnahmebedingungen und Kontaktdaten können unter www.dgz-online.de abgerufen werden. Der Einsendeschluss ist wie immer der 15. Mai 2016. D77

Korrespondenzadresse

DGR²Z Deutsche Gesellschaft für
Restaurative und Regenerative Zahn-
erhaltung e.V. in der DGZ
Postfach 800148
65901 Frankfurt am Main
Tel.: 069 300605-78, Fax: -77
info@dgz-online.de, www.dgz-online.de

EyeSpecial C-II

Scharf auf Zähne !



So einfach, so sicher,
so überzeugend

Einfach fotografieren, sicher mit detailscharfen
Bildern brillieren und überzeugend argumentieren:

Mit der EyeSpecial C-II Digitalkamera lassen sich Zähne
jederzeit und von jedem optimal in Szene setzen.

Ob Routine-, Risiko- oder KfO-Patient,
zur Intraoralfotografie oder Dokumentation –

eine Kamera für alle Fälle !



www.shofu.de